

BRASILIEN-INFO

Klosterstr. 11- 48455 Bad Bentheim

Tel.: 05924/7855555

Fax: 05924/7855556

Spendenkonto: DKM - Darlehnskasse Münster

IBAN: DE51400602650022444200

BIC: GENODEM1DKM

www.pater-beda.de

e-Mail: info@pater-beda.de



Gruppe aus Campo Formoso/Bahia – Nordost-Brasilien vom 19.09.-20.10.2014 beim Aktionskreis Pater Beda zu Gast!

Der Aktionskreis Pater Beda hat für seine entwicklungspolitische und weltkirchliche Öffentlichkeitsarbeit wieder acht junge pastorale Mitarbeiter (Katecheten) und ihren Pfarrer Pater Wellington Reis aus Campo Formoso im Bundesstaat Bahia, Nordost-Brasilien eingeladen. Dort betreuen die Franziskaner eine große Flächenpfarrei mit über 140 Basisgemeinden mit über 60.000 Einwohnern. An der Seite von drei Ordensleuten wirken viele ausgebildete Laienkräfte in der Seelsorge und Sozialarbeit mit, wozu auch die jungen Gäste zählen. Sie sind zwischen 20-30 Jahre alt und leiten Basisgemeinden. Sie engagieren sich in der Jugendarbeit, Kinderpastoral, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit und führen auch Bewässerungs- und Zisternenprojekte in der Dürrezone durch, oder gestalten das Radioprogramm der Gemeinde.

Die Gäste werden die Vorträge mit Rollenspielen in Schulzentren und bei weiteren Veranstaltungen unterstützen und werden dabei u.a. die Zukunft der Welt, das Leiden der Schöpfung und auch die Lebenswirklichkeit der armen Bevölkerung Brasiliens thematisieren. Mit Fotos und Erklärungen wird der Aktionskreis an vielen Beispielen aus der konkreten Projektzusammenarbeit mit den Partnern in Brasilien deutlich machen, dass die Hilfe ankommt und es sich lohnt, sich zu engagieren.

Ebenso wird die Gruppe bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit lebendigen Elementen, Liedern und bewegenden Rollenspielen mitwirken. Sie wollen uns dadurch ihre Glaubens- und Lebenskraft zeigen. Der Aktionskreis Pater Beda möchte hierdurch Dank sagen für die vielen Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit den Menschen in Brasilien. Gleichzeitig soll es auch grundsätzlich eine Ermutigung für alle sein, die sich für die >Eine Welt< engagieren. Dadurch entsteht Hoffnung und Zukunft.

EINLADUNG

AKTIONSKREIS PATER BEDA

Projektpartner aus Brasilien live in Hemer




Die jungen Gäste aus Brasilien werden in ihren Rollenspielen die „Zukunft der Welt“, das „Leiden der Schöpfung“, und die „Lebenswirklichkeit der armen Bevölkerung“ thematisieren. Außerdem wird der Aktionskreis mit Fotos und Berichten aus der konkreten Projektzusammenarbeit deutlich machen, dass die Hilfe ankommt und es sich lohnt, sich zu engagieren.

Eine lebendige Veranstaltung zu Brasilien und zu den Partnern des Aktionskreises Pater Beda im Nordosten Brasiliens. Der Aktionskreis möchte Dank sagen für die vielen Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit den Menschen in Brasilien, ganz besonders aus Hemer. Pater Beda ist über 50 Jahre in diesem Sinne unterwegs und wird in diesem Jahr 80 Jahre alt.

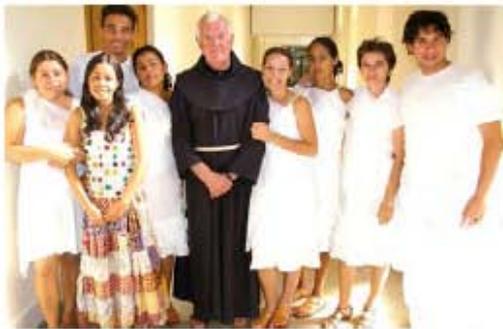


Jugend- und Kulturzentrum am Park (JuK), Hemer

Donnerstag, 25. September 2014
um 19:00 Uhr

Beispiel-Plakat Hemer

Partnerbesuch der Pfarrgemeinde aus Campo Formoso / Bahia - Nordost-Brasilien



VORLÄUFIGER TERMINPLAN

Programm Partnerbesuch Campo Formoso/BA – Brasilien 2014 Vorträge-Aufführungen-Gottesdienste

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			18. Sept. Abflug Salvador 13:26 Uhr /Sao Paulo ab 18:40 Uhr	19. Sept. Ankunft Gruppe Campo Formoso (9 Personen) in FMO um 13:50 (LH 64)	20. Sept. Pfarrgemeinde Geldern 16-21 Uhr 25 J. Eine-Welt- Arbeit	21. Sept. 11:30 Uhr Messe Holzwickede + anschl. Auff./Vortrag
22. Sept. St. Georg-Schule Vreden Frau Kentrup 968320	23. Sept. <u>Notula</u> Gymnasium	24. Sept. 8:55 Uhr Beginn <u>Montessori</u> Krefeld 2+3 / 4+5 Std. <u>Guschal</u> , 02151- 756126	25. Sept. 8:00 Uhr Gesamtschule Hünxe 11:40 Uhr Gesamtschule Dinslaken 19:00 Uhr Hemer <u>JuK</u> , Parkstraße	26. Sept. 10:00 Uhr Hauptschule- <u>Welheim</u> , Botrop 2x	27. Sept. 17:00 + 18:30 Uhr Messen Oer- Erkenschwick	28. Sept. 09:30 + 11:00 Uhr Messen Oer- Erkenschwick Treffen BR-Fahrt 14:30 Uhr Bardel
29. Sept. 9:00 Uhr Gymnasium <u>Canisianum</u> , Lüdinghausen	30. Sept. Gymnasium <u>Nepomucenum</u> , Coesfeld (Tel. Frau Groß- Langenhoff: 82335) 19:00 Uhr Schwerte-Ergste Gottesdienst + Vortrag/Aufführung	1. Okt. Missionsgymnasium Bardel Beginn: 10:25 Uhr 4.+5. Std. 6.+7. Std.	2. Okt. 15 Uhr „Haus am Park“ <u>Geeste-Dalum</u> (Altenheim) 19:30 Uhr St. Josef, Nordhorn	3. Okt. -Feiertag- Bürgertreff Dülmen 11-18 Uhr Ausstellung + 14:00 Uhr Aufführung 19:00 Uhr <u>Transitus</u> , Kloster Bardel	4. Okt. 15:30 Uhr Freikarten BVB - HSV Heimspiel?	5. Okt. <u>Erntedank</u> 14-15 Uhr auf dem Fruchtfest OASE- Gronau/ <u>Losser</u> 18:00 Uhr „Gastkirche“ Recklinghausen

6. Okt. Programm in der Partnergemeinde St. Antonius, Dorsten <u>Ferienbeginn NRW bis 18.10.</u>	7. Okt. Programm in der Partnergemeinde St. Antonius, Dorsten	8. Okt. Programm in der Partnergemeinde St. Antonius, Dorsten	9. Okt. Programm in der Partnergemeinde St. Antonius, Dorsten	10. Okt. Programm in der Partnergemeinde St. Antonius, Dorsten	11. Okt. Programm in der Partnergemeinde St. Antonius, Dorsten	12. Okt. Programm in der Partnergemeinde St. Antonius, Dorsten Zurück nach Bardel
13. Okt. Geschwister- Scholl-Schule, <u>Geeste-Dalum</u> 9:45 Uhr 2x	14. Okt. 7:00 Uhr Schulzentrum <u>Uelsen</u> 3x 05942/920340	15. Okt. Papenburg -9:00 Michael Schule -15:30-16:30 Uhr Aufführung Landesgartenschau EWE Bühne -19:30 Gottesdienst	16. Okt. <u>Berufsb.</u> Schulen Ammerland, Bad Zwischenahn Rainer <u>Westera</u> , 04403/5772 19:00 Friesoythe <u>öffentl. Veranstaltung</u>	17. Okt. Schule Friesoythe	18. Okt. 17:00 Uhr Gottesdienst St. Marien, Friesoythe	19. Okt. 08:30 + 18:00 Gottesdienste St. Marien, Friesoythe
20. Okt. Rückflug Gruppe Campo Formoso FMO (LH 69) um 19:05 Uhr	21. Okt. Wellington nach Bonn	22. Okt. Wellington nach Bonn	23. Okt.	24. Okt.	25. Okt. Sammlung Holzwickede + Sammlung Damme	26. Okt. -11:00 Uhr DO- <u>Lichtendorf</u> -18:00 Uhr DO- <u>Aplebeck</u>
27. Okt. Rückflug P. Wellington FMO (LH 69) um 18:55 Uhr <u>Beginn Ferien Niedersachsen</u>	28. Okt.	29. Okt.	30. Okt.	31. Okt.	1. Nov.	2. Nov.

Zu den Präsidentschaftswahlen am 5. Oktober 2014 in Brasilien**Brasiliens personifizierter Wunsch nach Wandel****Rousseffs Herausforderin Marina Silva entwickelt sich zur Favoritin für die Präsidentschaftswahlen**

Brasiliens Präsidentin Dilma Rousseff droht die Abwahl. Mit Marina Silva stellt sich ihr eine Herausforderin entgegen, die nicht nur inhaltliche Veränderung verspricht. Damit trifft sie den Nerv vieler Wähler.

Seit dem Juni 2013 ist nichts mehr, wie es war in Brasilien. Als während des Konföderationen-Cups Millionen auf die Strasse gingen, um gegen Misswirtschaft, Korruption und miserable öffentliche Dienste zu protestieren, ging ein Ruck durch das Volk. Brasilien war erwacht, sah sich plötzlich im Spiegel und schämte sich. Es schämte sich für die heruntergekommenen Spitäler und Schulen, die nicht zu den überteuerten Fussballstadien passten, die es gerade hochzog. Und es schämte sich für das Verhalten seiner Politiker, die das nicht störte. Seither hat sich das Bild der Meinungsumfragen verändert. Die Zustimmungsraten für die Regierung, die bei mehr als 60 Prozent lagen, haben sich zwischen 30 und 40 Prozent eingependelt, die Ablehnung ist aus dem einstelligen Bereich auf knapp 30 Prozent geklettert. Die Unbeschwertheit ist verschwunden. Die anhaltend hohe Inflation und die sich abschwächende Wirtschaft, die in die Rezession gerutscht ist, tragen das Ihrige dazu bei.

Dreikampf statt Zweikampf

Trotz allem hatte bis vor kurzem kaum jemand daran gezweifelt, dass Präsidentin Dilma Rousseff im Oktober die Wiederwahl gelingen würde. Jeder hat Arbeit in Brasilien, die Reallöhne steigen. Präsidenten werden unter dieser Voraussetzung in der Regel bestätigt. Als man sich bereits auf das seit 20 Jahren währende Duell zwischen Rousseffs regierendem Partido dos Trabalhadores (PT) und der durch Aécio Neves vertretenen stärksten Oppositionskraft Partido da Social Democracia Brasileira (PSDB) eingestellt hatte, geschah das Unerwartete: Der praktisch aussichtslose sozialistische Präsidentschaftskandidat Eduardo Campos verunglückte tödlich mit einer Privatmaschine, und an seine Stelle trat Marina Silva.

Der Wahlkampf begann wieder bei null. In den Umfragen legt Silva laufend zu. Inzwischen ist sie in den Voraussagen für den ersten Wahlgang Neves davongezogen und hat einen Gleichstand mit Rousseff erreicht. Im Falle eines zweiten Wahlgangs distanziert sie die Präsidentin in den Simulationen um zehn Prozentpunkte. Souverän schlug sich Silva in der ersten TV-Debatte, während Rousseff und Neves die Nervosität ob der unerwarteten Wende anzusehen war. Der Fokus der beiden hat sich voneinander ab- und Silva zugewandt. Wer Präsident werden will, muss es schaffen, Silva zu übertrumpfen, sie zu entmystifizieren. Die Negativkampagnen gegen Silva in den sozialen Netzwerken, aber auch in der offiziellen Wahlwerbung der Kontrahenten sind bereits angelaufen.

Aus armen Verhältnissen

Silva ist in Brasilien nicht nur bekannt, sondern auch populär. Das hat verschiedene Gründe, zum Beispiel ihre Biografie. Silva ist als Tochter von Kautschukzapfern in ärmsten Verhältnissen in Amazonien aufgewachsen, verlor als Jugendliche ihre Mutter und lernte erst mit 16 Jahren Lesen und Schreiben. Als Studentin kämpfte sie gegen die Diktatur und trat später in die Politik ein. Es ist eine Geschichte ähnlich jener des ehemaligen Präsidenten Lula da Silva, mit der sich das einfache Volk identifizieren kann. Doch auch bei jungen und besser gebildeten Wählern schneidet Marina Silva gut ab. Als ein grosser Vorteil könnte sich auch Silvas Mitgliedschaft bei einer evangelikalen Kirche herausstellen. Evangelikale machen inzwischen 22 Prozent der brasilianischen Wählerschaft aus. Obwohl Silva sich für eine strikte Trennung von Politik und Religion ausspricht, wird die Mehrheit sich für Silva entscheiden. Marina Silva und Präsidentin Rousseff kennen sich schon länger. Präsident Lula da Silva ernannte Silva zur Umweltministerin – damals noch im PT –, während Rousseff Energieministerin und später Kabinettschefin war. Doch 2008 kam es zum Bruch mit Präsident Lula da Silva, der das wirtschaftliche Wachstum über alles stellte, sich mit dem mächtigen Agrobusiness arrangierte und für Umweltbelange kein Gehör hatte. Silva, die auch als Ministerin ihren Werten treu blieb, legte ihr Amt nieder, trat aus dem PT aus und schloss sich der Grünen Partei an. 2010 hatte diese sie als Präsidentschaftskandidatin aufgestellt. Schon damals repräsentierte Silva eine Alternative ausserhalb des eingespielten Hickhacks zwischen den beiden politischen Polen. Mit einem überraschenden Ergebnis von 19 Prozent der Stimmen verhinderte Silva einen Sieg Rousseffs im ersten Wahlgang. Inzwischen hat Silva ihre eigene politische Bewegung gegründet, die sogenannte Rede Sustentabilidade, das Nachhaltigkeits-Netzwerk. Da das Wahlgericht die Bewegung nicht für die Wahlen in diesem Jahr zulies, hat Eduardo Campos ihr im Partido Socialista Brasileiro (PSB) Asyl gewährt. Fast schicksalhaft mutet es an, dass Silva nach Campos' Tod nun doch für das höchste Amt kandidiert.

Orthodoxe Wirtschaftspolitik

Es wird für die Kontrahenten schwierig sein, Silva den Wind aus den Segeln zu nehmen, denn sie bietet ausser einem Mangel an administrativer Erfahrung kaum Angriffsflächen. Zudem hat sie eine Equipe von angesehenen Beratern hinter sich vereint, darunter einige intelligente und erfahrene Finanz- und Wirtschaftsexperten. Silva will zur wirtschaftspolitischen Orthodoxie zurückkehren, die Eingriffe des Staates in die Wirtschaft minimieren, und hat eine möglichst hohe Autonomie der Notenbank versprochen. Die Industrie soll produktiver werden und nicht mehr von Subventionen abhängig sein.

Nach der Bekanntgabe der zweiten Umfrage, die Silva vor Rousseff zeigte, schnellte die Börse in São Paulo nach oben und erreichte den höchsten Stand seit Januar 2013. Selbst das Agrobusiness, der einstige Erzfeind der Umweltministerin Silva, ist dieser nicht mehr komplett abgeneigt. Landwirtschaft und Umweltschutz seien keine Gegensätze, betont sie und bemüht sich um eine Annäherung. Gleichzeitig will Silva den Staat und einige seiner 39 Ministerien abspecken und die brasilianische Präsidentschaft auf eine fünfjährige Amtszeit beschränken. Dies sind nur einige Details eines sehr ambitionierten Regierungsprogramms.

Neue Art zu politisieren

Marina Silva ist darauf bedacht, kohärent und glaubwürdig zu bleiben. Dass sie ganz ohne Kompromisse durch den Wahlkampf kommen wird, ist allerdings zu bezweifeln. Ihr stärkster Trumpf ist jedoch ein anderer: Mehr als alle anderen Kandidaten verkörpert Marina Silva den Wunsch der Brasilianer nach Veränderung. Silva versteht darunter nicht einfach ein anderes politisches Programm, sondern einen Wandel in der Art und Weise, wie Politik betrieben wird. Das brasilianische Parlament mit 23 vertretenen Parteien hat eine perfide Vetternwirtschaft hervorgebracht: politische Unterstützung gegen Macht und Einfluss in der Regierung und in den Staatsbetrieben. Silva will keine Parteien als Alliierte, sondern alle fähigen und ehrlichen Politiker und Fachleute, unabhängig von deren Partei. Das Ziel sei nicht der Machterhalt, sagt sie, sondern dem Volk zu dienen.

Es ist eine Einstellung, die vielen Politikern in Brasilia fremd ist, jedoch genau den Nerv der Bevölkerung trifft, die sich politisch zusehends resigniert zeigt. Natürlich hat Silva auch persönliche Ambitionen, doch sie ist unverbraucht, und man nimmt ihr die guten Absichten ab. Ob sich die angepriesene «neue Politik» mit einem Parlament voller Opportunisten umsetzen liesse, ist eine andere Frage. Bald wird sich zeigen, ob das brasilianische Stimmvolk bereit ist, wenigstens den Versuch zu wagen.

Neue Zürcher Zeitung, 03.09.2014

Vertreter der Landpastoral aus Brasilien waren für drei Wochen in Deutschland

Eines der Partnerprojekte des Aktionskreises aus Cajazeiras war zu Gast in der Landvolkshochschule in Warendorf-Freckenhorst. Vertreter der Kommission für Landpastoral (CPT) aus dem Nordosten Brasiliens waren zu einer 3-wöchigen Begegnung mit Mitgliedern der Landjugendbewegung im Bistum Münster am 21. August 2014 in Freckenhorst eingetroffen. Es war der erste Gegenbesuch, da bereits 2x junge Leute der KLJB-Münster für Workshops beim Partner in Brasilien vor Ort geholfen haben und viele der Aktivitäten der CPT lebendig miterleben konnten. Hier bezog nun die 16-köpfige Delegation von jungen Leuten ihre Zimmer in der Landvolkshochschule Freckenhorst, von wo sie dann ein vielfältiges Programm unter der Leitung von Pfarrer und Präses der KLJB-Münster, Bernd Hante starteten. Unser Aktionskreis ist mit der CPT in Cajazeiras seit knapp 20 Jahren verbunden und unterstützt maßgeblich die Aktivitäten vor Ort. Weitere Infos sind auch unter der Homepage der KLJB-Münster zu finden: <http://www.kljb-muenster.de>

Im Anschluß an dieses Austauschprogramm im Münsterland ging es für die brasilianischen Gäste noch nach Berlin, mit einem weiteren inhaltlich spannendem Programm. Neben den geschichtsträchtigen Orten wie dem Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen und dem Holocaust-Denkmal gab es noch



Besuch aus Brasilien

Warendorf (mt). Die Stellvertretende Bürgermeisterin Doris Kaiser hat gestern 16 brasilianische Gäste im Historischen Ratsaal begrüßt. Mit ihrem 22-tägigen Besuch in Deutschland folgen die Projektteilnehmer der Einladung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster. Betreut werden sie durch die LVHS Freckenhorst.

„Ihr Besuch ehrt uns sehr. Ich habe Hochachtung vor dem, was Sie in Ihrer Freizeit für Ihr Volk leisten“, sagte Doris Kaiser, bevor Melanie Lohoff die Botschaft ins Portugiesische übersetzte. Die Brasilianer leben in und um Cajazeiras, einer Stadt im Osten des Landes. Neben Beruf oder Studium engagieren sie sich ehrenamtlich für die Comissão Pastoral da Terra (CPT), eine Organisation der katholischen Kirche in Brasilien. Sie unterstützt die Landbevölkerung bei der Durchsetzung der gesetzlich garantierten Übertragung von Brachland gegen den Widerstand der Großgrundbesitzer. Diese sind zwar seit 20 Jahren

rechtlich zu der Landabgabe ab 875 Hektar brachliegenden Landes verpflichtet, für die tatsächliche Umsetzung müssen die Landarbeiter jedoch kämpfen. Alleine fehlen ihnen oft die Mittel und das Wissen, um ihr Recht einzufordern. Die CPT bietet ihnen juristischen Beistand und landwirtschaftliche Beratung. Sie unterstützt die Menschen bei der Organisation von Versammlungen und engagiert sich bei der Erziehung, Ausbildung und Alphabetisierung der Kinder.

„Wir haben der CPT beim Wiederaufbau eines abgebrannten Bildungszentrums in Cajazeiras geholfen. Seither gibt es viel Austausch zwischen uns“, erklärte Bernd Hante, kommissarischer Leiter und Diözesanpräses des KLJB sowie Rektor der Paps-Johannes-XXIII-Kapelle in der LVHS Freckenhorst.

Während ihres Austauschs werden die Projektteilnehmer viel über Bildung und Wirtschaft in Deutschland lernen und sich ihre Arbeit vorstellen.

einen regen Austausch mit der Wirtschaft, dem Sozialem und der Politik in Deutschland.



Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Johannes Röhrling aus Vreden, gleichzeitig auch Präsident des Landwirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe, sowie Besuch des Bundestages. Hierbei tauschte man sich u.a. über die Erfahrung mit der Familienlandwirtschaft aus. Herr Röhrling erklärte, dass es wichtig sei, nicht nur nach dem Staat zu fragen sondern auch auf die Privatinitiative zu setzen. Die brasilianischen Gäste erklärten, dass die politische Klasse Brasiliens noch viel zu wenig die Kleinbauern anerkennt, obwohl sie für 80% der Nahrungsmittel der einheimischen Bevölkerung verantwortlich sind.



Treffen bei der KfW – Kreditanstalt für Wiederaufbau in Berlin. Durch unseren privaten Kontakt zu Dr. Ulrich Schröder, Vorstandsvorsitzender der KfW-Bank, wurde uns ein Treffen und ein Gedankenaustausch in der Berliner Zentrale der Bank ermöglicht. Hierbei informierte uns Herr Leon Macioszek vom Vorstandsstab der KfW-Bank zunächst über die grundsätzliche Arbeit und den Rahmen der Aktivitäten der international tätigen Förderbank. Direkt im Anschluß konnte uns der eigens angereiste Projektmanager für Landwirtschaft und Naturressourcen aus der Lateinamerika-Abteilung, Dr. Karl-Heinz Stecher über die konkreten Fördermaßnahmen und Kredite in Brasilien Auskunft geben. Dabei stellte Herr Dr. Stecher auch die gute Zusammenarbeit und Kooperationen mit der brasilianischen Entwicklungsbank BNDES heraus. Die KfW-Entwicklungsbank hat zwei Büros in Brasilien, in Sao Paulo und in Brasília. Besonders gefördert werden Windkraftanlagen, Solarenergie aber auch kleinere und mittlere Vorhaben im Tropenwaldschutz. Zu unserer großen Freude kam zum Schluß auch noch Dr. Schröder zu dem Gespräch hinzu und konnte dabei verfolgen, wie Antonio Cleide von der CPT-Cajazeiras dann über die Aktivitäten mit der kleinbäuerlichen Familienlandwirtschaft berichtete. Es war ein informativer Vormittag und für die Freunde aus Brasilien etwas ganz besonderes, hier empfangen und wertgeschätzt zu werden.



Besuch bei der MANEGE im Don Bosco Zentrum in Berlin. Das ist eine Einrichtung für junge Menschen im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf aufgebaut und geleitet von den Salesianern. Dabei handelt es sich vor allem um Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe. Viele junge Leute, die schon auf die schiefe Bahn kamen, versucht man hier neue Perspektiven zu eröffnen. Wir waren schwer beeindruckt von dem großen Engagement der Mitarbeiter.